

Je Woche

12. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Wochenausgabe Heftnummer 06

06. – 13. Februar 2016

Inhalt

- Exkursion mit der Schwäbisch Hall-Stiftung zu Gemeinschafts-Bauprojekten und Mehrgenerationenhäusern
- hr-Sinfonieorchester veröffentlicht erste CD mit Andrés Orozco-Estrada. Einspielung von Strawinskys „Le sacre du printemps“ und „Der Feuervogel“
- Oberbürgermeister Feldmann sagt: Ambiente 2016 eröffnet internationaler denn je
- Musikmesse Festival: 40 Konzerte in über 20 Locations in ganz Frankfurt geplant
- Christmasworld 2016 glänzt mit Aussteller- und Besucherplus sowie hoher Internationalität
Be Poet Aktionsraum - Langenhainerstr. 26 - Ecke Idsteinerstraße im Frankfurter Gallus Viertel

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kultur-express ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Exkursion mit der Schwäbisch Hall-Stiftung zu Gemeinschafts-Bauprojekten und Mehrgenerationenhäusern

Foto (c) Kulturrexpress



Vier Bauprojekte standen auf der Tagesordnung. Dafür wurde ein Konferenzbus gechartert. Erste Station am späten Vormittag des 3. Dezember 2015 war Riedberg. Projektname: Frankfurt Baufeld Riedberg. Darauf folgte das Projekt Naxosgruppe, Projekt Frankfurter Ostend und schließlich das Projekt Aktivhaus-Plus-Standard.

Riedberg ist ein neuer Stadtteil, der noch gar nicht so recht im Bewusstsein der Bewohner und Einwohner von Frankfurt angekommen ist. Neben dem Campus Riedberg mit den vielen naturwissenschaftlichen Fakultäten, finden sich in Riedberg auch ganz neue Wohnviertel. Der Stadtteil Riedberg außerhalb von Frankfurt gelegen, vergrößert sich und expandiert. Ganze Siedlungen und Häuserreihen wurden praktisch neu angelegt mit neuen Straßenzügen und zugehöriger Infrastruktur.



Familienfreundliches Wohnen steht hier an erster Stelle. Die Lage ist geeignet, viel Platz zum Spielen ist vorhanden. Anschauungsobjekt war das Projekt von bb22 architekten + stadtplaner gbr, leber architekten und Baufrösche, die zusammen die Gartenhofhäuser mit Gemeinschaftswegen und Mehrgenerationenhaus im neuen Riedberg Quartier gestaltet haben.

Dabei wurde ein ganzes Baufeld errichtet, dessen Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens das Entwicklungsmodell der "Bauherrengruppe" im Frankfurter Raum einführen sollte. Die Anlagen gruppieren sich um eine Spielstraße, die einzelnen Teilgruppen liegen an autofreien Wohnwegen, die als nachbarschaftliche Fläche dienen. Zugleich erhalten die Häuser und Wohnungen geschützte und private Flächen wie Höfe, Dachterrassen und Balkone. Zielsetzung ist ein verdichtetes, stadtnahes und familienorientiertes sowie außenraumorientiertes Wohnen.

Weitere Infos: plan.bb222.net

www.leber-architekten.de

www.baufroesche.de

Gemeinschaftliche Dachterrasse

Bauliche Lösung für Mülltonnen an der Straße

Unter dem Vorzeichen
gemeinschaftsorientiertes Planen,



Bauen und Wohnen stand das zweite Projekt der Exkursion. Es handelt sich bei Fundament Naxosgruppe um 12 Wohneinheiten, die zusätzlich über einen Gemeinschaftsraum mit Küche verfügen. Auf dem Dach ist eine gemeinschaftliche Dachterrasse angelegt mit hervorragender Aussicht über die Dächer von Frankfurt. Der Hof ist Gemeinschaftshof. Wobei solche meist gemeinschaftlich genutzt wurden im städtischen Raum. Träger ist die Genossenschaft Fundament bauen wohnen leben eG. Architekten sind Corinna Bauer und a.i.b. Architekten.



Weitere Infos: <http://www.fundament-eg.de/projekte/naxos>



Auf dem Foto Architekt Norbert Berghof sowie Ehefrau und Mitarbeiterin

Wohngebäude Ostend besteht aus 10 Wohneinheiten, verfügt über zahlreiche Gemeinschaftsflächen wie Gemeinschaftsraum mit Küche. Im Keller befindet sich eine Werkstatt mit Werkbänken, eine Sauna sowie Gästewohnung und Gemeinschaftsgarten sind vorhanden. Die Architekten sind Planbar Architekten, Ute Wittich, Landschaftsarchitekten. Die Werkplanung ist von Berghof & Haller Architekten BDA.



Gemeinschaftsraum mit Küche



Im Haus und in jeder Etage sind Wärmetauscher verbaut, die einen hohen Anteil der Wärmeenergie die in den Wohnungen verbraucht wurde, wieder nutzbar machen. Im Keller befindet sich die zentrale Heizungsanlage, wo die gewonnene Wärmeenergie wieder in den Kreislauf zurückgeführt wird. Zum Haus gehört auch eine Tiefgarage mit eigener Zufahrt über das Grundstück.

Weitere Infos: <http://www.planbar-architekten.de/projekte/baugruppe-ostend>

hr-Sinfonieorchester veröffentlicht erste CD mit Andrés Orozco-Estrada

Meldung: Hessischer Rundfunk hr, Frankfurt am Main



„Das ‚Sacre‘ ist ein Meisterwerk, ein Muss für jeden Dirigenten“, sagt Andrés Orozco-Estrada. Mit der Einspielung von Igor Strawinskys „Le sacre du printemps“ und „Der Feuervogel“ legt er seine erste CD mit dem hr-Sinfonieorchester vor, die 2015 in Frankfurt aufgenommen wurde. Die CD-Einspielung ist jetzt bei Pentatone erschienen.

Andrés Orozco-Estrada freut sich sehr über seine erste Produktion mit dem hr-Sinfonieorchester: „Die CD ist sehr schön geworden, vor allem, weil sie mit viel Kraft, viel Präzision und viel Freude beim Konzert entstanden ist. Und das kann man hören. Da es eine Liveaufnahme ist, klingt alles sehr lebendig.“

Es passiert in der Geschichte der Kunst nicht oft, dass der ästhetische Rang und die historische Bedeutung eines Kunstwerks zusammenfallen, sich quasi gegenseitig bedingen. Für Strawinskys „Le sacre du printemps“, jene „Bilder aus dem heidnischen Russland“, die 1913 für Sergej Diaghilews berühmtes „Ballets Russes“ vollendet wurden, trifft dies jedoch in erstaunlichem Maße zu. Kaum ein anderes Werk der musikalischen Moderne hat nach seiner Entstehung so schnell ein breites Publikum erreicht und sich im Konzertleben weltweit durchgesetzt – nicht trotz, sondern aufgrund seiner Radikalität. Auch Orozco-Estrada bezeichnet das Werk als „große Herausforderung“: „Es ist ein komplexes Werk, nicht immer einfach zu dirigieren.“ Vor allem sei es schwierig, aus der musikalischen Struktur des Stückes das Intelligente, Logische und Intensive zu erkennen und herauszuholen. Auch deshalb zählt er das „Sacre“ zu einem seiner Lieblingswerke.

Die Suite aus dem Ballett „Der Feuervogel“, in der Fassung von 1919, schätzt Andrés Orozco-Estrada ebenfalls besonders und beschreibt sie als eine „sehr farbige Musik, sehr auf den Punkt gebracht, richtig perfekt.“ Strawinsky selbst hingegen hat sich sein Leben lang über den beispiellosen Erfolg seines „Feuervogels“ gewundert, markierte das Werk doch erst den Anfang seiner musikalischen Entwicklung. Sergej Diaghilew hatte die Ballettmusik beim jungen Strawinsky in Auftrag gegeben. Die Pariser Premiere im Juni 1910 geriet dann zur großen Sensation und bedeutete den Beginn einer Komponistenkarriere ohnegleichen.

Igor Stravinsky: The Rite Of Spring/The Firebird
 hr-Sinfonieorchester; Andrés Orozco-Estrada, Dirigent
 Label: Pentatone PTC 5186556
 Gesamtdauer: 56'31 min.

Schließlich als viertes Projekt stand das Aktiv-Stadthaus auf der Tagesordnung. Dabei handelt es sich um ein Mehrfamilienhaus im Effizienzhaus Plus-Standard. Das Aktivhaus in der Speicherstraße am Frankfurter Westhafen gilt als Forschungs- und Präsentationsobjekt für nachhaltiges Bauen. Als Energiequelle für das gesamte Gebäude dienen als Pultdach und zusätzliche Fassadenelemente und Batteriespeicher. So soll eine Flatrate-Miete für alle Bewohner ermöglicht werden.



Architekt Mirka Greiner am 3. Dezember gibt Erläuterungen zum Aktivhaus

Architekten sind HHS Planer + Architekten AG, Bauzeit 2012 - 2015



Weitere Infos: <http://www.hhs.ag/projekte.html?projekt=aktiv-stadthaus-frankfurt&typologie=>

Kuratorin der Tagesveranstaltung durch die Schwäbisch Hall-Stiftung war Fr. Dr. Annette Becker, links auf dem Foto hinter Mirka Greiner stehend.

Die Exkursion stand im Kontext zur Ausstellung „DAHEIM – Bauen und Wohnen in Gemeinschaft“, die im DAM bis 28. Februar 2016 dauerte. Die Ausstellung zeigte 26 in Deutschland und überwiegend im europäischen Ausland realisierte Projekte, die als Baugruppenprojekte, von Genossenschaften oder Wohnungsbaugesellschaften errichtet wurden und Antwort auf diese Fragen geben. Die Bauten reagieren mit unterschiedlichen Konzepten auf veränderte Lebensentwürfe und vielfältige Standorte, mithilfe von innovativen Planungs- und Bauprozessen werden Lösungen entwickelt, die unmittelbar auf die Wünsche und Anforderungen der Bewohner ausgerichtet sind.

Christmasworld 2016 glänzt mit Aussteller- und Besucherplus sowie hoher Internationalität

Foto (c) Kulturrexpress

In Halle 9.2 viele asiatische Anbieter in kleinteiligem Bereich mit Ständen in Standardgröße. Weihnachtsschmuck, Glemmer, Glitzerkram in Hülle und Fülle war dort aufgebaut. Einen Trend bei der Auswahl an Waren sicher aufzuspüren, fällt schwer. Eins ist sicher: Das Weihnachtsgeschäft ist international. Weihnachtsschmuck findet auch in den asiatischen und vorderasiatischen Ländern reißenden Absatz. In Halle 8.0 dagegen ein dänischer Kerzenanbieter, der seinen Stand mit Nut-und-Feder einrahmte. Auf Anfrage wurde mir bei DK International interior AS gesagt, in dieser Bauweise werden auch ganze Häuser gebaut.



Zu den Zahlen:

6 Prozent mehr Aussteller und 3,5 Prozent mehr Besucher reisten an. Zur Christmasworld kamen 37.398 Besucher aus 114 Ländern (15.837 Inland und 21.561 Ausland) nach Frankfurt am Main. Insgesamt 966 Aussteller aus 45 Ländern präsentierten ihre Produktneuheiten, 2015 waren dies 911 Aussteller aus 42 Ländern.

„Die Christmasworld ist mit mehr Ausstellern und einem abermals deutlichen Besucherplus ein absolut zuverlässiges Zugpferd der internationalen Dekobranche für die umsatzstärkste Zeit des Jahres. Sie glänzt in allen Messeparametern und positioniert sich damit klar als unangefochtene Leitmesse für Dekoration und Festschmuck für alle Marktteilnehmer“, so Geschäftsführer Detlef Braun. In diesem Jahr kommen sowohl mehr Besucher aus dem Ausland (+3,9 Prozent) als auch aus dem Inland (+2,9 Prozent).

Oberbürgermeister Feldmann sagt: Ambiente 2016 eröffnet internationaler denn je

Meldung: Messe Frankfurt GmbH

Die internationale Konsumgütermesse Ambiente wurde heute Vormittag von Vertretern des Bundes, der Stadt Frankfurt am Main sowie der italienischen Regierung offiziell eröffnet. Als Repräsentant des Bundes hielt Michael Roth, Mitglied des Bundestags und Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, die Eröffnungsrede. „Dass Italien in diesem Jahr das Partnerland der Ambiente ist, freut mich aber nicht nur als Freund des eleganten Designs, sondern ganz besonders auch als Europa-Staatsminister. Denn schließlich zählt Italien auch politisch und wirtschaftlich zu unseren engsten Partnern in Europa. Die deutsch-italienische Freundschaft war von Beginn an ein Herzstück der europäischen Einigung und einer der Grundpfeiler der Europäischen Union“, so Roth.



Die Stadt Frankfurt am Main wurde von Oberbürgermeister Peter Feldmann repräsentiert. „Die Ambiente macht die Stadt Frankfurt einmal mehr zum Zentrum einer globalen Branche – der Konsumgüterindustrie. Aus allen Teilen des Globus kommen hier Hersteller und Händler zusammen, treffen Güter unterschiedlicher Segmente aufeinander, stillen Produkte Bedürfnisse und schaffen Innovationen neue Anreize“, so Feldmann.

Anlässlich des diesjährigen Partnerlandes Italien nahm auch Alessandro Gaudiano, Gesandter der italienischen Botschaft in Berlin, an der Eröffnungszeremonie teil.

Beim anschließenden Rundgang über die Ambiente überzeugten sich die Vertreter beider Länder sowie der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt von der Vielfalt der angebotenen Produkte. Eine Station dabei war auch die Sonderpräsentation „Dolce Vita“ der Designerin Paola Navone, die italienisches Design in ihrer ganzen Bandbreite in Szene setzt.

Thematisiert wurde während des Rundgangs auch die aktuelle Lage der Konsumgüterbranche mit den Geschäftsführern oder Unternehmensvertretern der besuchten Aussteller. Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH, beurteilt die aktuelle wirtschaftliche Lage durchaus positiv: „Die Konjunkturampel steht auf Grün: beste Voraussetzungen für gute Geschäfte auf der Weltleitmesse.“

Auf der voll ausgebuchten Weltleitmesse der Konsumgüterindustrie zeigen in diesem Jahr 4.387 Aussteller aus 96 Nationen (2015: 4.814 Aussteller, 95 Länder*) Neuheiten, Trends und Innovationen aus den Bereichen gedeckter Tisch, Küche, Haushalt, Geschenk- und Dekorationsartikel sowie Wohnkonzepte und Einrichtungsaccessoires. Aufgrund der aktuell anlaufenden Bauarbeiten für die Halle 12 findet die Ambiente in diesem Jahr auf 308.000

Bruttoquadratmetern (2015: 328.400*) statt.

Die Ambiente steht außerdem für eine Vielzahl an Events, Nachwuchsförderprogrammen, Trend- und Designinszenierungen. Dabei zählt die Präsentation des aktuellen Partnerlandes Italien zu den absoluten Highlights der Messe. Am „Italy Day“ (15. Februar 2016) gibt es ein umfangreiches Programm rund um italienische Lebensart, Genuss und Produktneuheiten aus Italien. An diesem Tag wird Mario Adorf, der in Deutschland wie kaum ein zweiter für „La Dolce Vita“ steht, die Ambiente besuchen.

Musikmesse Festival: 40 Konzerte in über 20 Locations in ganz Frankfurt geplant

Meldung: Messe Frankfurt GmbH

Erste Headliner und Spielorte stehen fest. Al Jarreau & hr-Bigband, Roger Cicero, Laith Al Deen, der BigCityBeats Birthday, Eisbrecher und viele weitere Künstler lassen die Stadt erklingen.

Zur Musikmesse 2016 findet erstmals das Musikmesse Festival statt. Die Fachmesse für Musikinstrumente und Noten, Musikproduktion und -vermarktung (7. bis 10. April 2016) wird somit um ein weiteres Highlight reicher und bietet Ausstellern, Fachbesuchern sowie allen Musikbegeisterten ein umfangreiches Event-Angebot in den Clubs, Bars und Konzert-Locations der Stadt – auch nach Schließung der Messehallen. Die Veranstalter haben erste Künstler, die im Rahmen des Musikmesse Festivals auftreten, sowie zahlreiche teilnehmende Spielorte bekanntgegeben. Bereits die ersten bestätigten Acts unterstreichen die große stilistische Bandbreite des Musikmesse Festivals. Zu den Headlinern zählen:

Al Jarreau & hr-Bigband



Der international erfolgreiche Jazz-, Pop- und Rhythm-and-Blues-Musiker wird in diesem Jahr mit dem Frankfurter Musikpreis geehrt. Jarreau gilt als einer der bedeutendsten Künstler des zeitgenössischen Jazz und hat im Laufe seiner 50-jährigen Karriere mehr als 20 Alben veröffentlicht. Am 10. April wird der Ausnahmekünstler gemeinsam mit der hr-Bigband im Saal Harmonie des Congress Center Messe Frankfurt ein ganz besonderes Konzert geben. An diesem Abend des Musikmesse Festivals werden unter der Leitung von Jörg Achim Keller etliche Perlen aus Al Jarreaus Repertoire in orchestraler Form auf die Bühne gebracht.

Cicero Sings Sinatra – exklusives Prelistening Special in Frankfurt

Am 7. April startet die aktuelle Tour des mehrfachen Echo-Preisträgers Roger Cicero mit einem Auftritt in Frankfurt. Am Vorabend der Tournee-Premiere und anlässlich der Musikmesse-Eröffnung gibt der Künstler gemeinsam mit seiner Bigband ein einstündiges, exklusives Konzert im angesagten Gibson Club (6. April). Für den Auftritt, der im kleinen Rahmen mit geladenen Gästen, Freunden und Unterstützern stattfindet, gibt es ein beschränktes Kartenkontingent an der Abendkasse für die Fans. Für das reguläre Konzert am Folgetag in der Alten Oper in Frankfurt, das ebenfalls im Rahmen des Musikmesse Festivals stattfindet, ist nur noch eine begrenzte Anzahl von Tickets erhältlich.



BigCityBeats Birthday

Am 8. April feiert BigCityBeats, eine der bekanntesten Marken im nächtlichen Lifestyle, im Rahmen des Musikmesse Festivals ihren



Geburtstag in Frankfurt. Die internationalen Superstars Axwell ? Ingrosso werden als Headliner die Festhalle erbeben lassen. Das schwedische DJ-Duo besteht aus den beiden Swedish House Mafia Mitgliedern Sebastian Ingrosso und Axwell. Axwell ? Ingrosso zählen zu den besten DJs der Welt und liegen im aktuellen Ranking der DJ Mag Top 100 auf Platz 17. Ihr Set beim BigCityBeats Geburtstag ist zugleich das Warm-Up für den BigCityBeats World Club Dome 2016 im Juni in der Commerzbank-Arena. BigCityBeats ist Partner des Musikmesse Festivals.

Eisbrecher



Die Pioniere der „Neuen Deutschen Härte“ stehen am 8. April auf der Bühne der Frankfurter Jahrhunderthalle. Im Rahmen ihrer „Volle Kraft Voraus – Tour 2016“ und als Headliner des Musikmesse Festivals werden Eisbrecher in Frankfurt ihre einzige Hallenshow 2016 spielen. Das Münchener Sextett zeichnet sich durch die besondere Verbindung von harten Gitarrensounds und kraftvollen Elektro-Elementen aus und schaffte es zuletzt mit dem Album „Schock“ auf Platz 2 der deutschen Albumcharts.

Laith Al-Deen

Geboren in Karlsruhe, ausgewandert in die USA, zurückgekehrt und aufgewachsen in Mannheim, ist Laith Al-Deen mittlerweile einer der erfolgreichsten Popmusiker des Landes. Seit seinem Debut im Jahr 2000 hat er über eine Millionen Platten verkauft. Das Konzert des auch als Deutsch-Pop-Poeten beschriebenen Musikers in Frankfurt ist ein besonderes Highlight des Musikmesse Festivals. In den Räumen der Unionhalle wird Laith Al-Deen am 7. April ein exklusives Konzert geben und mit seinem ganz eigenen Sound aus kräftigen Pop-, Soul- und Rock-Elementen begeistern.



Internationaler Deutscher Pianistenpreis mit Joseph Moog und Andrejs Osokins

Am Vorabend der Musikmesse, 6. April 2016, findet in der Alten Oper das offizielle Messe-Eröffnungskonzert statt. Es markiert den Höhepunkt des „Festival Internationaler Deutscher Pianistenpreis“ und präsentiert die preisgekrönten Künstler Joseph Moog (Ludwigshafen) und Andrejs Osokins (Lettland). Die Pianisten treten gemeinsam mit einem nationalen und internationalen Orchester mit den Streichern der Kremerata Baltica sowie Bläsern des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters unter der Leitung von Bioan Videnoff auf. Auf dem Programm stehen Werke von Modest Mussorgsky, Robert Schumann, Anton Rubinstein und Franz Liszt.

The Dead Daisies

Die All-Star-Band gilt als der größte neue Name im Classic Rock und besteht aus den renommierten Szenegrößen John Corabi (Mötley Crüe, The Scumfuck), Doug Aldrich (Whitesnake, Dio), Marco Mendoza (Thin Lizzy, Whitesnake), Brian Tichy (Ozzy Osbourne, Foreigner) und David Lowy (Red Phoenix, Mink). Nach einer überaus erfolgreichen Tour auf mehreren

Kontinenten sind die US-Amerikaner als Special Guest an allen vier Tagen auf der Musikmesse zu erleben – und treten zudem am Freitag, 8. April, im Zoom in Frankfurt auf.

Weitere Events und Aktionen des Musikmesse Festivals

Über die erwähnten Headliner hinaus gibt es zahlreiche weitere Konzerte in Clubs, Off-Locations, Hochschulen oder auch Kirchen. Das Festival setzt dabei keine stilistischen Schwerpunkte. Es gilt vielmehr, eine umfassende musikalische Bandbreite abzubilden – von Rock und Pop über Klassik und Jazz bis hin zu Dance und Elektro. Zudem ist die Präsentation von jungen Künstlern und die Förderung des musikalischen Nachwuchses ein zentrales Anliegen des Musikmesse Festivals. Das detaillierte Programm mit allen Künstlern, Acts und Spielstätten wird im März veröffentlicht.

Zahlreiche Spielstätten in ganz Frankfurt

Die Events des Musikmesse Festivals finden in über 20 Konzerthallen, Clubs, Discos und Event-Locations der Mainmetropole statt. Neben dem Messegelände mit seinen drei Bühnen (Agora Stage, Unplugged Stage, Beck's Open Stage) sind dies unter anderem: Alte Oper, Die Fabrik, Festhalle Frankfurt, Gibson, Hafen 2, Institut für neue Medien (INM), Jahrhunderthalle, Liebfrauenkirche, Orange Peel, PTH Sankt Georgen, Saal Harmonie im Congresscenter, The Cave, Unionhalle, Zoom sowie der Zukunftspavillon auf dem Rossmarkt.

Gratis Festivalticket für alle Besucher der Musikmesse

Für das Musikmesse Festival wird es ein spezielles Festivalticket geben, das dem Besucher vergünstigten oder sogar kostenlosen Eintritt zu den Veranstaltungen des gesamten viertägigen Festivals ermöglicht (solange Karten und Kapazitäten verfügbar sind). Das Ticket – ein Festivalbändchen und ein Gutscheineft – ist für Besucher der Musikmesse kostenlos. Es kann an den Info-Points auf dem Messegelände abgeholt werden. Wer das Festivalticket für 15 Euro an der Abendkasse der teilnehmenden Veranstaltungsorte kauft, erhält einen attraktiven Rabatt für den Besuch der Musikmesse. Es wird keinen Vorverkauf der Festivaltickets oder von rabattierten Einzeltickets geben.

Veranstalter und Partner

Das Musikmesse Festival wird im Auftrag der Messe Frankfurt von der Weyand Entertainment Consulting GmbH veranstaltet. Die programmliche Gesamtverantwortung liegt bei Wolfgang Weyand, der bereits zahlreiche Großprojekte umgesetzt hat – darunter das Open-Air-Festival Sound of Frankfurt – und gemeinsam mit Voss+Fischer und Mike P. Heisel für das Kulturprogramm des Deutschen EXPO Pavillons in Mailand 2015 verantwortlich zeichnete. Das Musikmesse Festival wird von zahlreichen Institutionen und Unternehmen aus den Bereichen Musik und Kultur unterstützt. Zu den Kooperationspartnern zählen unter anderem: Clubs am Main e.V., Cluster der Kreativwirtschaft in Hessen e.V. (CLUK), Jazz-Initiative Frankfurt am Main e.V. sowie Lakewood Guitars GmbH & Co. KG.

Das Musikmesse Festival ist Bestandteil eines neuen Messekonzepts, mit dem die Messe Frankfurt die Weichen für die erfolgreiche Zukunft der Veranstaltung stellt. Zu den Weiterentwicklungen zählen neue Angebote und Services für Händler und Distributoren, die den

Stellenwert der Messe als globale Business- und Informationsplattform weiter stärken. Zugleich steht die Musikmesse erstmals volle vier Tage für alle Besuchergruppen offen – für Fachbesucher ebenso wie für das musikinteressierte Publikum. Auch die Tagesfolge ändert sich: Die Musikmesse findet von Donnerstag bis Sonntag statt und bietet damit am gesamten Wochenende die Möglichkeit zum Messebesuch.



Von der Qualität der internationalen Besucher zeigt sich Thomas Tykesson, Geschäftsführer des schwedischen Unternehmens Konstsmide ebenfalls begeistert: „Für uns war die Christmasworld noch besser als im vergangenen Jahr. Wir konnten nochmals mehr Aufträge schreiben mit Einkäufern aus Italien, Frankreich, Spanien sowie Australien, Brasilien und Mexiko.“ Jörg Mumbeck, Geschäftsführer von Fink, schließt sich an: „Auf der Christmasworld sind alle Vertriebskanäle vertreten. Die Händler, die hier sind, sind positiv gestimmt und in Kauflaune.“ Dazu auch Hamid Yazdtschi, Geschäftsführer Gilde Gruppe: „Im momentanen Marktumfeld, geprägt durch verschiedene Einflüsse – ob gesellschaftlicher Art bis hin zu digitalen Einflussfaktoren – ist es schwierig, sich im Markt zu behaupten. Vor diesem Hintergrund liegt der Vorteil der Christmasworld in ihrer punktuellen Ausrichtung auf Weihnachten und Feste. Die Facheinkäuferstruktur stimmt: Wer kommt, der ordert.“

Die Aussteller zeigen sich bei dem sowohl starken deutschen als auch internationalen Fokus der Veranstaltung äußerst zufrieden. Das bestätigen auch die Ergebnisse der Ausstellerbefragung. 78 Prozent der Aussteller zeigen sich außerordentlich zufrieden bis zufrieden mit der Erreichung ihrer Messebeteiligungsziele. Außerdem gaben die Befragten sehr gute Noten für die Besucherqualität, Anzahl der Neukontakte und die Erreichung unterschiedlicher Besucherzielgruppen sowie für das Orderverhalten während der Messe.



Auf Besucherseite liegt die Messebeurteilung wie im Vorjahr ebenfalls auf sehr hohem Niveau. 95 Prozent der Befragten geben an, dass sie ihre Messebesuchsziele erreicht haben. Das größte Interesse der Fachbesucher aus aller Welt lag mit 64 Prozent auch in diesem Jahr bei der Weihnachts- und Adventsdekoration, gefolgt von der saisonalen Dekoration & Geschenke (43 Prozent), Floristenbedarf & Gartendekoration (25 Prozent) sowie Visuelles Merchandising & Licht

(24 Prozent).

Einkäufer aus 114 Ländern bestätigen internationale Ausrichtung

Über alle drei Messen hinweg kamen in diesem Jahr mehr Besucher aus Italien, Frankreich, Spanien und Portugal, was als deutliche Entspannung der Märkte in Südeuropa zu deuten ist. Aber auch aus Übersee reisten mehr Händler an – ob aus Argentinien, Australien, Japan oder Südafrika. John Herberth, Geschäftsführer der European DIY-Retail Association bestätigt die Attraktivität der drei Messen für Händler aus dem Ausland: „Jedes Jahr kommen mehr Einkäufer für Baumärkte und große Verbrauchermarktketten aus dem Ausland nach Frankfurt. Hier finden sie die richtigen Anbieter, die deren großvolumige Nachfrage nach neuen Produkten bedienen können.“

Der Anteil internationaler Fachbesucher bei der Christmasworld liegt bei 58 Prozent, einen Prozentpunkt höher als zuvor. Massimo Nencioni, Key Account Manager Global Concept, bestätigt: „Die Christmasworld ist für uns die wichtigste Messe für Weihnachtsdekoration. Es kommen Kunden aus aller Welt: In diesem Jahr hatten wir Neukunden aus der Türkei, Kenia, Angola und Marokko.“

Helmut Schmidt, Geschäftsführer Christborn ergänzt: „Die Frequenz war gut und auch sehr international. Besonders viele Italiener, Österreicher, Schweizer und Amerikaner haben wir an unserem Stand begrüßt. Außerdem sind Russland und die Ukraine wieder stark präsent. Sehr erfreulich ist, dass unsere Kunden alle gut abverkauft haben. Das ist die Grundvoraussetzung, dass sie wieder kommen.“



Dieter Uhlmann, Geschäftsführer des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller, bezeichnet die Christmasworld als die beste Messe, die seine Mitglieder seit langem hatte. „Der Handel aus dem In- und vor allem dem Ausland platziert sehr gute Order. Unsere Produkte sind auf der Christmasworld zu wahren Exportschlagern geworden.“ Besucherzuwächse gab es außerdem aus Ländern wie China, Spanien, Irland, Rumänien, Ukraine, Portugal, Slowakische Republik, Slowenien, Kroatien, Malta, Australien, Weißrussland, Argentinien, Armenien, Serbien, Chile, Mazedonien oder Peru.

Christmasworld liefert Impulse mit Frischblumen-Arrangements

Das Weihnachtsgeschäft 2015 verlief für Handel und Hersteller sehr zufriedenstellend. Mit dieser guten Ausgangslage haben Fachhändler neue Festschmuck- und Dekorationsartikel geordert. Zusätzlich fanden sie auf der Christmasworld zahlreiche neue Impulse, um ihr Geschäft noch weiter voranzubringen. „Künftig wird es im Handel immer mehr darum gehen, Produkte richtig zu platzieren und zu inszenieren – wie in der Christmasworld Trendschau und der Sonderschau „design by modern nature“ gezeigt – so dass Emotionen und die Konsumlust geweckt werden“, sagt Matthias Hedemann, Vertriebsleiter bei Design im Dorf.



Ganz neu auf der Christmasworld wurde daher ein Produktbereich für frische Blumen und Pflanzen eingeführt. Möbel- und Dekorationshandel sowie Floristen und Gartencenter konnten erstmals vorkonfektionierte Frischblumenprodukte direkt von den Blumenproduzenten ordern. „Kunden verlangen immer mehr nach einer fertig inszenierten Dekorationswelt – nämlich Deko und Pflanze kombiniert. Wir freuen uns, dass die Christmasworld stärker in diesen Bereich investiert. Wir haben bereits als einer der ersten Anbieter einen Stand in der neuen Produktgruppe gesichert“, sagt Dennis Bunnik, Geschäftsführer von Bunnik Creations.

Die Christmasworld wird 2017 den neuen Produktbereich Floradecora mit frischen Blumen und Pflanzen in der Halle 11.1 einführen. Partner sind Green Team Consultancy und 2Dezign. Bereits seit sechs Jahren kreieren die beiden Holländer Rudi Tuinman und Pascal Koeleman von Dezign auf der Christmasworld imposante Erlebniswelten, die zum Staunen und Entdecken einladen.



„Design by modern nature“ war in diesem Jahr ihr Motto für eine stilvoll dekorierte, absolut moderne Wohnwelt. Der elegante Mix aus Natur und Glamour wurde erzeugt durch Kupfer und Gold im Zusammenspiel mit Grün, Braun- und Basistönen – sowie vielen Waldfiguren wie Hirsch, Eule, Eichhörnchen oder Fuchs. Das war die perfekte Showbühne für die Deko- und Beleuchtungselemente der Aussteller, die zum Teil extra dafür angefertigt wurden.

„Wir wollen nicht einzelne Produkte verkaufen, sondern Atmosphäre, Lifestyle, die in Stimmung

und Kauflaune versetzen. Dafür muss alles neu, groß, innovativ sein. Je mehr Theater und Überraschungseffekt, desto mehr wird verkauft / desto größer der Absatz“, animiert Pascal Koeleman, Geschäftsführer 2Dezign, die Besucher während eines Rundgangs durch die Präsentation, für die 42 Designer und Floristen zehn Tage und zehn Stunden pro Tag gearbeitet haben. Über 25.000 Frischblumen und über 2.000 Pflanzen waren dabei der absolute Blickfang. In der Galleria 0 konnte die frische Ware erstmals direkt von den Produzenten geordert werden.



Der Markt für Frischblumen befindet sich im Wandel. Zum einen suchen Blumenzüchter, Produzenten und Großhändler nach neuen Absatzkanälen, die sie auf der Christmasworld in Frankfurt am Main, in einem zentralen Traffic Hub inmitten des weltweiten Warenstroms zwischen Blumen-Produktion und Verbrauchermärkten finden. Im europäischen Vergleich geben die deutschen Verbraucher mit Abstand am meisten aus für Schnittblumen und Zimmerpflanzen. „Die Zeit ist reif für einen völlig neuen Nährboden und der Fokus der Christmasworld auf festliche Dekorationen ist dafür geradezu perfekt, denn sie liefert bereits die „Hardware“ zur neuen „Software“, bestätigt Ronald van den Breevaart, Geschäftsführer Green Team Consultancy. Außerdem belegen Studien, dass sich Frischblumen positiv auf das Wohlbefinden auswirken. „Insofern macht es Sinn, lieben Menschen Blumen zu schenken.“ Zum anderen ist es die verbesserte Qualität der Pflanzen und Blumen, die sie für breitere Vertriebskanäle öffnet: „Die Blumen sind schöner, robuster und langlebiger als zuvor, damit wollen wir neben retail vor allem mehr professionelle Floristen auf der Christmasworld erreichen. Wir freuen uns bereits auf Floradecora 2017“, sagt Jolanda van der Lugt von van der Lugt Lisianthus.